

---

**PRESSE-INFORMATION**

Wien, am 22. März 2018

Ausstellung

## **ON THE ROAD / SULLA STRADA / UNTERWEGS**

**Fotografien von Igor Kovac**

Die Fotografien von Igor Kovac überraschen durch ihre Schonungslosigkeit, mit der sie das Leben auf der Straße, unterwegs, in Bewegung einfangen. Seine Momentaufnahmen erzählen Geschichten, die ohne weitere Kommentare auskommen; seine Porträts lassen oft komplexe Biografien hinter den Bildern erahnen. Situationsfotografie bestimmt den Großteil seiner Arbeiten, zumeist ohne Wissen der handelnden Akteure, aber immer mit dem Blick des Dokumentaristen, der die Darstellung der Vielfältigkeit von Armut, Trauer, Zerbrechlichkeit, Humor und Freude nicht scheut.

Igor Kovac fotografiert seit seinem 15. Lebensjahr und ist Autodidakt. In seiner Jugend haben ihn die Schriften von F. M. Dostojewski und Filme von A. Tarkowski nachhaltig beeinflusst und inspiriert. Die Motive für seine Fotografien findet er bei ausgedehnten Reisen in den Süden Europas, vor allem in Italien.

**Gestaltung der Ausstellung:** Igor Kovac und Inge Scholz-Strasser

Ausstellungsdauer	5. April – 3. Mai 2018
Vernissage	4. April 2018, 19 Uhr
Press Preview	nach Vereinbarung
Ort	Kunstraum Nestroyhof Nestroyplatz 1, 1020 Wien
Öffnungszeiten	Montag bis Freitag 11-19 Uhr Samstag 11-17 Uhr Eintritt frei
Websites	<a href="http://www.kunstraum-nestroyhof.at">www.kunstraum-nestroyhof.at</a> <a href="http://www.photoigorkovac.com">www.photoigorkovac.com</a>

---

Pressekontakt

Simona Nemcová  
[simona.nemcova13@gmail.com](mailto:simona.nemcova13@gmail.com)

Inge Scholz-Strasser  
[inge@scholz-strasser.at](mailto:inge@scholz-strasser.at)  
m: +43 664 46 37 999

Pressedownload

[www.kunstraum-nestroyhof.at/presseservice](http://www.kunstraum-nestroyhof.at/presseservice)  
(Download in Druckqualität)

Ausstellung:

Die Fotografien von Igor Kovac überraschen durch ihre Schonungslosigkeit, mit der sie das Leben auf der Straße, unterwegs, in Bewegung einfangen. Seine Momentaufnahmen erzählen Geschichten, die ohne weitere Kommentare auskommen; seine Porträts lassen oft komplexe Biografien hinter den Bildern erahnen. Situationsfotografie bestimmt den Großteil seiner Arbeiten, zumeist ohne Wissen der handelnden Akteure, aber immer mit dem Blick des Dokumentaristen, der die Darstellung der Vielfältigkeit von Armut, Trauer, Zerbrechlichkeit, Humor und Freude nicht scheut.

Igor Kovac reiht sich mit seinen Arbeiten bewusst in die Tradition der Schwarz-Weiß-Fotografie der 1930er bis 1950er Jahre ein, folgt sozusagen den Spuren von Henri Cartier-Bresson, seinem großen Vorbild.

Wie bei Cartier-Bresson lassen sich seine Bilder zunächst leicht und schnell decodieren, arbeiten mit dem Überraschungsmoment und verweisen dennoch auf eine strenge Inszenierung. Igor Kovac lässt uns mit seinen Bildkompositionen dabei oft im Unklaren, was er uns jenseits des ersten Blicks mit den gewählten Ausschnitten und Situationen, den Porträts und den Momentaufnahmen, mit seiner Situationsfotografie erzählen will. Vom Film kommend, weiß er mit dem Blickwinkel und dem Ausschnitt seiner gewählten Motive umzugehen und auch damit zu spielen, sie inszenatorisch einzusetzen; das „Nicht Sichtbare“ dominiert häufig seine Bildkompositionen und erzeugt jenes Spannungsmoment, in dem das unmittelbar Bevorstehende oder in diesem Augenblick sich Abzeichnende zur Dominante wird.

---

Prozessionen, Verkaufsmärkte, Ringelspiele, Kirchen, Kaffeehäuser und das flache Land sind die Orte, an denen Igor Kovac seine Motive findet, unterwegs mit Menschen in alltäglichen Situationen, festgehalten in seinen Fotografien jenseits der romantisierenden Vorstellungen vom Süden in aller Ehrlichkeit, Härte und Demut.

Gestaltung der Ausstellung: Igor Kovac und Inge Scholz-Strasser

Texte: Inge Scholz-Strasser

Die ausgestellten Fotografien sind Unikate. Pigmentprint auf Hahnemühle-Papier, 156 × 106 cm, gerahmt hinter Museumsglas.

Druck der Originalfotografien: Thomas Gorisek – [farbpraxis.at](http://farbpraxis.at)

Elektronischer Katalog: [photoigorkovac.com/exhibition](http://photoigorkovac.com/exhibition)

### Biografie:

Igor Kovac wurde 1964 in Bratislava geboren. Er studierte Journalismus und Film an der Comenius-Universität und der Kunstakademie in Bratislava. Nach verschiedenen Aufträgen zwischen 1995 und 2000 für das slowakische und tschechische Fernsehen ist er seither freiberuflicher Fotograf und im Bereich Werbung tätig.

Igor Kovac fotografiert seit seinem 15. Lebensjahr und ist Autodidakt. In seiner Jugend haben ihn die Schriften von F. M. Dostojewski und Filme von A. Tarkowski nachhaltig beeinflusst und seine Arbeiten inspiriert. Die Motive für seine Fotografien findet er bei ausgedehnten Reisen in den Süden Europas, vor allem in Italien.

Entscheidenden Einfluss in seiner Jugend hatte auf ihn laut eigenen Aussagen das österreichische Fernsehen, allen voran Frank Hoffmann mit seiner Sendung „Trailer“ in ORF 2 jeweils Samstag abends um 19 Uhr; weiters prägte sein Verständnis von Kultur der österreichische Rundfunk mit seinem Sender Radio Ö1, den er regelmäßig hörte. Beide Sender konnten in Bratislava empfangen werden und öffneten laut seinen Aussagen für ihn Türen in die weite Welt der Bildung und des Wissens – in Film, Literatur und Musik. Vor diesem Hintergrund gestaltete er in den 1990er Jahren zahlreiche Feature-Filme und Fernsehspiele für das slowakische Fernsehen.

In diesem Zeitraum produzierte er ebenfalls Porträtserien prominenter Persönlichkeiten in Tschechien und der Slowakei für das tschechische Fernsehen. Seine Arbeiten umfassen

Fernseh-Dokumentationen zu aktuellen gesellschaftlichen Themen, einen Schwerpunkt bilden Filme für Jugendliche.

Dieses soziale Engagement und der scharfe Blick für außergewöhnliche Alltags-Szenen haben ihn in den letzten Jahren erneut zur Fotografie gebracht. Mit der Ausstellung ON THE ROAD / SULLA STRADA / UNTERWEGS visualisiert er mittels der Kamera die Berufserfahrungen, die er bei Film und Fernsehen über Jahrzehnte gesammelt hat, und bringt diese in seinen Fotografien zum Ausdruck.